

NIEDERSCHRIFT

über die **18.** Sitzung **des Kulturausschusses** (XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **23.09.2020**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:05 Uhr
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Karl-Heinz Ehms
3. Herr Reiner Geroneit
4. Frau Marlies Gillmeister
ab 17:55 Uhr Vertretung für Herrn Franz-Josef Radmacher
5. Herr Thomas Jung
Vertretung für Herrn Ansgar Heveling MdB
6. Herr Heinz Willi Maassen
7. Frau Ursel Meis
8. Herr Werner Moritz
Vertretung für Herrn Willy Lohkamp
9. Herr Franz-Josef Radmacher
bis 17:55 Uhr anwesend
10. Frau Birte Wienands
Vertretung für Frau Sabine Prosch
11. Herr Dr. Christian Will
Vertretung für Herrn Karl Heinz Schnitzler

• SPD-Fraktion

12. Herr Bernd Kehrberg
13. Frau Frederike Küpper
14. Frau Cornelia Lampert-Voscht
Vertretung für Herrn Stephan Ingenhoven
15. Herr Reinhard Rehse
16. Frau Doris Rexin-Gerlach
17. Herr Rainer Schmitz
Vertretung für Frau Christa Buers

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

18. Herr Josef Kirberg
19. Frau Marianne Michael-Fränzel
20. Frau Angela Stein-Ulrich

• FDP-Fraktion

21. Frau Heide Broll
22. Herr Gerhard Heyner
23. Herr Christian Welsch

• Fraktion UWG/Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss - Die Aktive

24. Frau Dr. Martina Flick

• Parteilose

25. Herr Dr. Johannes Georg Patatzki

• Verwaltung

26. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
27. Frau Elke Stirken
28. Frau Ruth Braun-Sauerwein
29. Frau Manuela Broisch-Höhner bis 17:55 Uhr anwesend
30. Frau Anna Karina Hahn M.A.
31. Herr Manfred Heling
32. Frau Eva Schmitt-Roth
33. Herr Dr. Stephen Schröder
34. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt bis 17:55 Uhr anwesend

• Gäste

35. Frau Heidemarie Schreyeck

• Schriftführerin

36. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger	3
3.	Bericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/4055/XVI/2020.....	3
4.	Bericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/4059/XVI/2020.....	4
5.	Rückblick auf die XVI. Wahlperiode Vorlage: 40/4053/XVI/2020.....	4
6.	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/4054/XVI/2020	5
7.	Interkommunaler Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/4056/XVI/2020	6
8.	Digitalisierung im Bereich Kultur Vorlage: 40/4052/XVI/2020	6
9.	Mitteilungen	8
10.	Anfragen	9

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Rehse eröffnete die letzte Sitzung der 16. Wahlperiode und begrüßte die Anwesenden. Coronabedingt finde die Sitzung wieder im Kreissitzungssaal statt, damit die Hygiene- und Abstandsregelungen gewahrt werden können. Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Es wurden keine sachkundigen Bürger verpflichtet.

3. Bericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/4055/XVI/2020

Protokoll:

Herr Lonnes legte einfürend dar, dass Einrichtungen, wie die Stiftung Schloss Dyck, die Stiftung Insel Hombroich und auch das Rheinische Landestheater zur Finanzierung ihres Betriebs sehr stark auf Einnahmen angewiesen seien. Es gebe jedoch deutliche Ertragseinbußen durch die Corona-Pandemie.

Wie dem Bericht der Stiftung Schloss Dyck zu entnehmen sei, habe sie es zwar geschafft, die Zahl der Tagesbesucher konstant zu halten, aber es fehlten die Einnahmen aus den coronabedingt ausgefallenen Veranstaltungen. Im Oktober werde mit dem Herbstmarkt in 2020 der erste Markt auf Schloss Dyck stattfinden. Derzeit werde geprüft, ob auch der Weihnachtsmarkt mit einem entsprechenden Hygienekonzept durchgeführt werden könne. Der Rhein-Kreis Neuss werde dies auch für seine Einrichtungen prüfen. Neben der Sicherheit der Besucher sei zu berücksichtigen, ob die Veranstaltungen von der Bevölkerung überhaupt angenommen würden.

Vorsitzender Rehse stellte fest, dass die Entwicklung der Tagesbesucher für Schloss Dyck positiv zu werten sei. Er hoffe, dass bald wieder Veranstaltungen in gewohntem Umfang stattfinden können.

KuA/20200923/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

4. Bericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/4059/XVI/2020

Protokoll:

Vorsitzender Rehse freute sich, dass die Stiftung Insel Hombroich den Großen Kulturpreis der Sparkassen-Stiftung Rheinland erhalten habe.

Frau Meis nahm Bezug auf die Ausführungen zum barrierefreien Zugang und erklärte, dass alternativ die Möglichkeit des Einbaus eines Hubaufzugs am Haupteingang geprüft werden sollte. Sie entnehme dem Bericht, dass nun mit einem großen Aufwand ein separater Parkplatz mit einem Gerätehaus an der Straße Minkel errichtet werden solle und befürchte, dass diese Kosten insgesamt deutlich höher als für einen Hubaufzug seien.

Herr Lonnes vertrat die Auffassung, dass auch ein Hubaufzug keine kostengünstige Angelegenheit sei. Er sei froh, dass die Anregung des Kreistages für einen barrierefreien Zugang von der Stiftung Insel Hombroich aufgenommen worden sei. Er gehe davon aus, dass mehrere Varianten sorgfältig geprüft worden seien. Die Errichtung eines Gerätehauses sei in jedem Fall erforderlich, um spezielle geländetaugliche Rollstühle vorzuhalten.

KuA/20200923/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Insel Hombroich zur Kenntnis.

5. Rückblick auf die XVI. Wahlperiode Vorlage: 40/4053/XVI/2020

Protokoll:

Vorsitzender Rehse dankte für den ausführlichen Rückblick, der zeige, dass in der Wahlperiode einiges für die Kultur bewegt worden sei.

Herr Lonnes dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Kulturausschusses, die die Arbeit immer unterstützt und auch Anregungen gegeben hätten. Es habe sich bewährt, den Einrichtungsleitungen Freiheit in der Gestaltung zu lassen.

Frau Stein-Ulrich fragte nach, ob es in der Wahlperiode nur einen Friedestrompreisträger in 2018 gegeben habe. In 2014 müsste es auch noch einen Preisträger gegeben haben.

Frau Schmitt-Roth führte aus, dass 2014 der Friedestrompreis an Herrn Emil Steinberger verliehen worden sei.

Frau Broll fragte nach den aktuellen Entwicklungen zum Archiverweiterungsbau in Zons.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass er hierzu Ausführungen im nicht-öffentlichen Teil geben werde.

Vorsitzender Rehse sprach seinen Dank an die Verwaltung und die Einrichtungsleitungen für die erfolgreiche Arbeit aus, an Frau Kaiser für die gute und ausführliche Protokollführung sowie an die Mitglieder des Kulturausschusses für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit.

KuA/20200923/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/4054/XVI/2020

Protokoll:

Herr Lonnes legte dar, dass es den Kultureinrichtungen des Kreises auch in Zeiten der Corona-Pandemie gelungen sei, weiterhin Kulturangebote anzubieten.

Vorsitzender Rehse rief in Erinnerung, dass Herr Lonnes in der letzten Sitzung ausgeführt habe, die Musikschule Dormagen habe als einzige Musikschule im Rhein-Kreis Neuss in Zeiten der Corona-Pandemie und der Schulschließungen keine digitalen Angebote für Schülerinnen und Schüler gemacht.

Herr Lonnes stellte klar, dass die Musikschulen der Städte Neuss und Meerbusch sowie des Rhein-Kreises Neuss ihren Schülerinnen und Schülern ab dem 16.3.2020 digitale Angebote unterbreitet hätten, die Musikschule Dormagen habe diese ab dem 19.4.2020, d.h. nach den Osterferien, angeboten.

Auf Nachfrage, wie der Rhein-Kreis Neuss mit den in der Vorlage genannten coronabedingten Mindereinnahmen umgehe, erläuterte Herr Lonnes, dass diese im Verhältnis zum Volumen des Gesamthaushaltes zu vernachlässigen seien. Grundsätzlich würden diese aus der Ausgleichsrücklage gedeckt.

KuA/20200923/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Interkommunaler Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/4056/XVI/2020

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete, dass am 17.09.2020 ein Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der kreisangehörigen Kommunen stattgefunden habe, um das Ausschreibungsverfahren vorzubereiten. Vorgesehen sei unter Schaffung des größtmöglichen Wettbewerbs eine Vergabe mit Teilnahmewettbewerb, bei dem sich interessierte Büros melden könnten. In einem ersten Schritt würde die Geeignetheit der Unternehmen geprüft, bis zu fünf Büros würden in einem zweiten Schritt eingeladen, um ihr Konzept vorzustellen. Das Büro werde gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen ausgeschrieben.

Derzeit werde eine Datenbank über die Kultureinrichtungen auf dem Gebiet des Rhein-Kreises Neuss erstellt, die von den Kommunen zu ergänzen sei, sowie ein Bericht über die Kulturlandschaft im Rhein-Kreis Neuss, der bereits Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen werden soll. Die Ausschreibung sehe vor, dass für den Fall einer anhaltenden Corona-Pandemie Alternativen für digitale Veranstaltungsformate zu erarbeiten seien. Es sei geplant, bis zum Jahresende ein Büro mit der Durchführung zu beauftragen.

Auf Nachfrage von Frau Broll, wo die Ausschreibung veröffentlicht werde, erklärte Herr Lonnes, dass diese deutschlandweit erfolgen solle.

Vorsitzender Rehse bemerkte, dass die Mittel für das Projekt bereitstünden und er auf erste Ergebnisse gespannt sei.

KuA/20200923/Ö7

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Digitalisierung im Bereich Kultur Vorlage: 40/4052/XVI/2020

Protokoll:

Frau Dr. Wappenschmidt stellte Frau Broisch-Höhner vor, die seit Januar 2020 als Honorarkraft für die Digitalisierung im Kulturzentrum Sinstdeden tätig sei und zum dortigen Stand der Digitalisierung vortragen werde.

Frau Broisch-Höhner führte anhand einer PowerPoint-Präsentation aus, wie die Digitalisierung im Kulturzentrum ablaufe. Begonnen worden sei mit der Erfassung der archäologischen Sammlung im Kulturzentrum Sinstdeden, deren Funde vom Neolithikum bis zur Frühen Neuzeit reichten. Zunächst werde das Objekt aufgenommen, wissenschaftlich bearbeitet, fotografisch dokumentiert, das Bild, falls notwendig, nachbearbeitet, eine Inventarnummer aufgebracht, das Foto mit der Datenbank verknüpft und über die Museum-digital-Seite veröffentlicht. Bei der Recherche erfolge u.a. ein Abgleich mit

den Unterlagen von anderen Museumssammlungen und dem Landschaftsverband Rheinland, auch Vergleichsobjekte könnten so gefunden und mit verlinkt werden, ebenso auch Literatur. Im Bereich der nicht-öffentlich zugänglichen Daten, die für das Museum sichtbar seien, könnten ergänzende museumsspezifische Angaben, wie z.B. der Ort der Lagerung, eingegeben werden.

Durch die Bearbeitung und die erneute Auseinandersetzung mit den Objekten des Museums bereicherten Fundstücke und neue Erkenntnisse zukünftige Ausstellungsplanungen. Funde, die im Magazin verwahrt werden, könnten so digital der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Auch profitiere die Wissenschaft von der digitalen Erfassung bei der Suche von Vergleichsobjekten. Der Rhein-Kreis Neuss erhalte zudem eine gute und übersichtliche Dokumentation über den Sammlungsbestand der kreiseigenen Einrichtungen.

Frau Dr. Flick zeigte sich beeindruckt und fragte nach, ob Frau Broisch-Höhner neben dem Studium der Archäologie auch eine fachspezifische Ausbildung in Bezug auf die Digitalisierung habe.

Frau Broisch-Höhner führte dazu aus, dass im Archäologie-Studium die Möglichkeit bestehe, Kenntnisse über die Erfassung, Digitalisierung und wissenschaftliche Aufarbeitung von Objekten zu erwerben. Da sie bereits zahlreiche Grabungen, u.a. bei der Universität Köln, begleitet habe, sei sie mit der Bestandsaufnahme, Inventarisierung und Digitalisierung vertraut.

Frau Dr. Wappenschmidt ergänzte, dass Frau Broisch-Höhner täglich von mittwochs bis freitags im Kulturzentrum tätig sei und bei Interesse gerne das Kulturzentrum Sinsteden aufgesucht werden könne, um einen Einblick in die Digitalisierung zu erhalten.

Vorsitzender Rehse dankte Frau Broisch-Höhner und bat anschließend die Vertreterinnen und Vertreter des Kulturzentrums Zons über den Stand der Digitalisierung zu berichten.

Frau Hahn nahm Bezug auf den Vortrag von Frau Broisch-Höhner, die den Ablauf im Detail dargestellt habe. Es sei ein mühsamer Prozess, da für jedes Objekt Literatur herangezogen werde. Im Kreismuseum Zons gebe es eine fünfstellige Zahl von Objekten. Über 700 Objekte seien online gestellt. Dies zeige, dass die Digitalisierung noch einen langen Zeitraum in Anspruch nehme. Über eine Verlinkung mit einem QR-Code bestehe nun die Möglichkeit für ausgewählte ausgestellte Objekte, die bereits digital erfasst seien, weitere Informationen abzurufen. Durch das Online-Stellen von Objekten sei bereits ein erfolgreiches Netzwerken mit Sammlern und Experten entstanden. Als Nutzer von Museum Digital bestehe die Möglichkeit, unmittelbar mit dem Museum über Email in Kontakt zu treten, was auch genutzt werde. Seit kurzem habe das Museum einen eigenen Facebook-Auftritt, der als weiterer Kanal für die Kommunikation genutzt werde.

Vorsitzender Rehse empfahl, die bereits online gestellten Objekte der Museen anzuschauen.

Frau Schmitt-Roth berichtete, dass das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ besonderen Wert auf die Digitalisierung der gesprochenen Mundartliteratur lege. Schwierigkeiten bereiteten hier manche Tonbänder, für die das passende Abspielgerät auf dem Gebrauchtmart in guter Qualität gefunden werden müsse.

Herr Dr. Schröder rief das Gemeinschaftsprojekt der drei Zonser Kultureinrichtungen zur Erschließung und Digitalisierung der in Burg Friedestrom lagernden Bibliotheksbestände in Erinnerung, das vom Landschaftsverband Rheinland und vom Kreisheimatbund Neuss großzügig gefördert werde. Der Rhein-Kreis Neuss stehe kurz vor der Beauftragung einer neuen Bibliothekssoftwarelösung, die es im Unterschied zu den bisherigen Lösungen ermögliche, bibliothekarische Katalogdaten im Rahmen eines sogenannten Web-OPACs online zur Verfügung zu stellen, wie in den Stadtbibliotheken im Rhein-Kreis Neuss oder den großen Universitätsbibliotheken. Dies ermögliche eine einfache, zeit- und ortsunabhängige Recherche in den im Zonser Kulturzentrum vorhandenen Beständen. Diese seien mit über 25.000 Titeln nicht nur umfangreich, sondern teilweise auch wertvoll und selten, wie z.B. die Mundartbibliothek des IMA oder die im Archiv verwahrten Teile der Bibliothek von Schloss Dyck. Es sei im Kreisgebiet keine andere Bibliothek bekannt, die in den Bereichen Dialekt, Geschichte und Kunst, eine vergleichbares Sortiment aufweise. Das zunächst auf drei Jahre angelegte Förderprojekt lege damit einen Grundstein für eine gemeinsame Bibliothek und sei eine weitere Etappe in der Geschichte Zonser Kultureinrichtungen.

Herr Lonnes verwies ergänzend auf die DVD mit einer ausführlicheren Darlegung der Zonser Einrichtungen über den Stand der Digitalisierung im Kulturzentrum Zons, die für alle Kulturausschussmitglieder ausliege.

Vorsitzender Rehse merkte an, dass es sich bei der Digitalisierung um eine Aufgabe handele, die die kulturellen Einrichtungen und den Kulturausschuss noch die nächsten Jahre begleiten werde.

KuA/20200923/Ö8

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes trug vor, dass der Bürgermeister der Stadt Dormagen, Herr Lierenfeld, in einem Livestream auf seiner Facebook-Seite gebeten habe, Herrn Andreas Behncke zum Landrat zu wählen, da Herr Petruschke als Landrat amtsmüde sei und u.a. endlich Klarheit beim Archiv im Rhein-Kreis Neuss benötigt werde. Herr Lonnes legte dar, dass die Stadt Dormagen und der Rhein-Kreis Neuss seit Jahren eine Kooperation zur Erfüllung der Archivaufgaben abgeschlossen hätten. Klagen seien in diesem Zusammenhang nicht an den Rhein-Kreis Neuss herangetragen worden. Ferner sei der Platz, auf dem sich der Erweiterungsbau des Archivs befinde, seit einem Jahr unter Einhaltung der Denkmalschutzaufgaben fertig gestellt worden. Beeinträchtigungen der Dormagener Bürgerinnen und Bürger durch den Rhein-Kreis Neuss gebe es dort nicht. Die gerichtliche Auseinandersetzung über die Mangelhaftigkeit des Terrazzobodens beeinflusse weder die Arbeit des Archivs noch die Nutzung des Platzes als solches. Es bestehe lediglich eine, nicht das übliche Maß überschreitende Beeinträchtigung durch die derzeit stattfindende Sanierung der Tiefgarage sowie deren Zufahrt, wofür jedoch die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) verantwortlich zeichnet. Äußerungen aus dem Jahre 2019, dass die Feuchtigkeit in der Tiefgarage eine Überraschung gewesen sei, könnten von Seiten des Kreises nicht nachvollzogen werden, da

bereits bei einer Begehung lange vor Baubeginn des Erweiterungsgebäudes mit Vertretern der Stadt Dormagen und SVGD Feuchtigkeit in der Tiefgarage festgestellt worden sei.

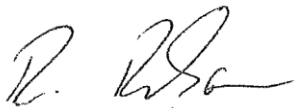
10. Anfragen

Protokoll:

Frau Küpper fragte nach, ob in Bezug auf die Musikschule eine Einigung der Stadt Grevenbroich mit dem Rhein-Kreis Neuss absehbar sei.

Herr Lonnes gab an, dass die Stadt Dormagen für die Stadt Grevenbroich ein Konzept zur Übernahme der Musikschule erarbeitet habe. Im Oktober werde hierzu ein Gespräch mit der Stadt Dormagen stattfinden. Die Stadt Grevenbroich wolle jedoch zunächst den Ausgang ihres Klageverfahrens gegen den Bescheid des Kreises über die Mehrbelastung 2019 abwarten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Reinhard Rehse um 17:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Reinhard Rehse
Vorsitzender



Marion Kaiser
Schriftführerin